



MITTENDRIN

Ostern 2026

GEIERSBERGER
PFARRBLATT

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Liebe Pfarrgemeinde!

„Alte Gleise verlassen, neue Wege gehen“

Wenn etwas in unserem Leben gut verläuft, planmäßig stattfindet, gut vorbereitet ist, dann sagen wir gerne: Etwas ist „auf Schiene“.

Schienen, Gleise geben Halt und führen in eine bestimmte Richtung, bringen uns einem Ziel näher und geben Orientierung und Sicherheit. Wir kennen aber auch die andere Seite: Manchmal erleben wir uns in einem festgefahrenen Alltagstrott, die Schienen der Gewohnheit oder der Erwartungen anderer werden uns zu eng oder lassen unser Leben „entgleisen“, manche Situationen „werfen uns aus der Bahn“ und lassen uns erstarren. Da muss man sich dann fragen: Passt der Weg noch, den ich eingeschlagen habe, muss ich Veränderungen vornehmen, muss ich einen neuen oder anderen Weg suchen, damit ich gut leben und Sinn erfahren kann?

Alte „Gleise“ zu verlassen, ist oft nicht so leicht, weil wir liebge-wordene Gewohnheiten manchmal nicht so leicht aufgeben möchten – auch wenn wir spüren: so kann es nicht mehr weitergehen.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6) – sagt Jesus zu uns und damit schenkt er uns



die Zusage, mit uns unterwegs zu sein, uns Orientierung und Halt zu geben.

Neue Wege zu gehen, erfordert Mut, ja verlangt uns auch vieles an Kraft ab, aber wenn wir ein Ziel haben und wissen, wohin es gehen soll, dann motiviert uns das und schenkt Zuversicht.

Neue Wege zu gehen heißt, sich auf das Leben einzulassen, die Realität anzunehmen, ohne etwas schönzu-reden – aber den Weg im Vertrauen zu gehen, dass Gott mit uns ist und dass wir auf unserem Weg von ihm getragen und begleitet sind.

So gehen wir jetzt auch als neue Pfarre gemeinsam in den 19 Pfarrgemeinden weiter – mit neuen Strukturen, die helfen sollen, die gegenwärtigen Herausforderungen anzunehmen und gut damit umzugehen. Die alten Gleise haben uns lange geführt, jetzt gehen wir gemeinsam einen neuen Weg.

Ich lade jetzt schon recht herzlich zum Pfarrgründungsfest der neuen Pfarre Ried i. I. am Sonntag, 12. April um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Stadt Ried ein.

Gemeinsam wollen wir den Aufbruch zu einem neuen Weg feiern und uns bestärken lassen mit der Zusage Jesu: „Seid gewiss: Ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)

Ich wünsche allen ein frohes und vom Frieden des Auferstandenen erfülltes und gesegnetes Osterfest und dass möglichst Vieles in unserem Leben „auf Schiene ist“.

Mit herzlichen Grüßen

WOLFGANG SCHNÖLZER
PFARRER DER PFARRE RIED I. I.

Finanzen in der Pfarrgemeinde Geiersberg und der Pfarre Ried

Wo kommen unsere Spenden und Einnahmen aus Festen und Feiern aus Geiersberg hin?

Seit Juli 2025 sind wir als Pfarrgemeinde Geiersberg ein Teil der Pfarre Ried. Vieles wird vernetzt, Zusammenarbeit ist angesagt. Das ist auch gut so. Die Buchhaltung z. B. wird zentral in Ried gemacht, die Matriken werden jetzt zentral in Ried geführt. (Erfassen von Taufen, Hochzeiten, Sterbefällen usw.)

ABER – die finanzielle Eigenverantwortung der Pfarrgemeinde bleibt bestehen.

Wir als Geiersberger sind weiterhin finanztechnisch für uns selbst verantwortlich. Das heißt, alles was in Geiersberg eingenommen wird, bleibt auch da und steht für die laufenden Ausgaben zur Verfügung. Auch Sanierungsarbeiten, Bauliches usw. muss in der Pfarrgemeinde abgewickelt werden.

Es gibt den pfarrlichen Wirtschaftsrat in Ried. Aus jeder Pfarrgemeinde ist eine Person vertreten. Es werden dort die größeren Vorhaben besprochen und müssen auch genehmigt werden, das entlastet die diözesanen Gremien teilweise.

Vielleicht fragen sich jetzt manche, wie wird dann die Pfarre Ried finanziert?

Die Buchhaltung, die Vorstände, das Sekretariat, die Büroräume usw. wer-

den aus den Refundierungen der Kirchenbeiträge finanziert. Bisher bekam jede Pfarre einen Teil des Kirchenbeitrags, den die Pfarrmitglieder einzahlen, von der Diözese rückerstattet. Diese Gelder gehen jetzt an die „Pfarre“, damit werden die Verwaltungskosten gedeckt.

Somit muss Geiersberg keinen extra Beitrag zur Pfarre leisten.

Da bei uns in Geiersberg alle Dienste durch Ehrenamtliche erfolgen, fallen für die Pfarre Ried keine zusätzlichen Kosten an. Somit bekommen wir einen Teil des Kirchenbeitragsanteils von der Pfarre Ried gutgeschrieben.

Falls jemand dazu noch Fragen hat, bitte sich gerne an Manfred Häupl wenden.

Kontakt-Telefon unserer Pfarre

Pfarrhandy bei allen Fragen und Anliegen 0676 / 87 76 50 93

Priesterliche Dienste / Wolfgang Schnölzer 0676 / 87 76 54 42 oder 07732 / 21 01

Maria Dürnberger (bei Todesfällen) 0664 / 73 53 02 24

Manfred Häupl für Reservierungen im Pfarrheim St. Leonhard 0664 / 40 17 081



Aus dem Inhalt

Erstkommunion.....	4
Firmung	5
Kirchenheizung	6
Caritas Haussammlung	6
Mesnerdienst.....	6
Pfarrgründungsfest	7
Wir trauern um Bischof em. Maximilian Aichern OSB	8
Fasten	9
Meditation	9
Katholische Jungschar Sternsinger	10
Pfarrkaffee	11
Kinderfasching	11
kfb Familienfastag	12
Kirchenbeitrag.....	13
Osterkommunion	13
Gottesdienst mit Krankensalbung	13
Kinderseiten	14
Die Symbole auf der Osterkerze	16
Geburtstage	18
Danke an	18
Termine	19
Inserate	20

Mit Jesus zusammenwachsen und zusammen wachsen

Erstkommunion

Fünfzehn Kinder (vier Kinder aus Geiersberg und elf Kinder aus St. Marienkirchen) der zweiten Klasse bereiten sich heuer auf die Sakramente der Buße und der Eucharistie vor. Dies geschieht in den Familien, in der Schule, bei den Gruppenstunden, durch die Erstbeichte und durch den Besuch der Gottesdienste. Wir werden auch die Hostienbäckerei in St. Anna besuchen. Schön, dass alle Familien in die Vorbereitung eingebunden sind.

Die Kinder feiern am 4. März ihr Erstbeichtfest im Pfarrheim in Geiersberg, am 5. Fastensonntag, 22. März, ihren Vorstellgottesdienst und am 25. April ihre Erstkommunion in St. Marienkirchen. Am 14. Juni werden sich die Kinder aus Geiersberg ihrer Pfarrgemeinde vorstellen.

Unsere Erstkommunion steht unter dem Motto: „Mit Jesus zusammen-

wachsen und zusammen wachsen.“ Die Kinder sollen in die Beziehung mit Jesus hineinwachsen. Das Hineinwachsen in den christlichen Glauben ist ein Weg, der schon mit der Taufe begonnen hat. Mit der Taufe haben die Eltern ihr Kind unter den Schutz und Segen Gottes gestellt. Es wurde in die große Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen. Bei der Feier der Tauferneuerung können die Kinder nun selbst sagen, dass sie an Jesus glauben und zu ihm gehören.

Jesus hat Brot als Bild für sein Leben genommen. Es ist das Zeichen der Gemeinschaft mit Jesus und uns Menschen. Das feiern wir bei der Erstkommunion:

**„Unsere Augen sehen das Brot.
Unser Glaube sagt:
Jesus Christus ist da.
Gott ist mitten unter uns.“**

Monika Jobst

Beten wir für die Erstkommunionkinder:

*Mögest du wachsen und werden wie ein Baum:
tief verwurzelt in Glauben und Liebe, die dir Halt geben,
ausgestreckt wie Äste nach dem, was deine Seele nährt,
standhaft im Blick auf das, was deine eigene Wahrheit ist,
und im Blick auf die Zukunft Gottes, die dir verheißen ist.*



Leonhard Ornetsmüller

Zusammen mit Jesus gehe ich meinen Lebensweg und wachse jeden Tag ein Stück weiter.



Sabine Rathberger

Jesus zeigt mir, wie wichtig es ist, miteinander zu wachsen und füreinander da zu sein.



Nadine Dürnberger

Mit Jesus darf ich wachsen und meinen eigenen Weg finden.



Mara Berer

Mit Jesus lerne ich, dass Wachstum Zeit braucht und jeder Schritt wichtig ist. Jesus hilft mir, in der Gemeinschaft zu wachsen und Liebe weiterzugeben.

Firmung am 9. Mai 2026

14 Jugendliche aus Geiersberg und Umgebung bereiten sich auf das Fest der Firmung in Geiersberg vor. Gemeinsam mit Firmlingen aus Hohenzell feiern wir am 9. Mai um 9:30 Uhr Firmung in der Pfarrkirche Geiersberg. Als Firmspender kommt Bischof Manfred Scheuer zu uns.

Was machen wir?

In 12 Firmtreffs, die teilweise „outdoor“ stattfinden, erkunden die „Teens“ den Begriff „KIRCHE“.

Wir vermitteln, dass Kirche viel mehr ist als das Gebäude und die Sonntags-gottesdienste.

Nach dem Motto: „Kraftquelle Gott – bestärkt unterwegs“ nehmen wir unter anderem am Versöhnungsfest in Ried teil, gehen den Kreuzweg nach Frau Feichtn, fahren in die Spiri-Night nach Kremsmünster, verbringen ein Wochenende im Pfadfinderhaus in Odelboding, sind einen Nachmittag mit den Paten und Patinnen unterwegs und gestalten den Vorstellgottesdienst mit.

Die Firmlinge sind eingeladen sich auch in den Gottesdiensten als Lektoren/Lektorinnen einzubringen.

Im Sinne der pfarrgemeindlichen Zusammenarbeit ist es schön, dass die Firmlinge aus Hohenzell und



Diese Zusammenarbeit bringt uns allen etwas und stärkt das WIR-GEFÜHL!

Bitte begleitet uns mit eurem Gebet, und freut euch, wenn Firmlinge vielleicht mal vor der Haustür stehen, weil der soziale Aspekt in der Kirchengemeinschaft ein ganz wichtiger ist.

Wer ist heuer dabei?

Geiersberg gemeinsam Zeit verbringen.

Wir danken allen Eltern, die so tatkräftig mit dabei sind. Bei jedem Firmtreff haben sich Freiwillige gefunden und machen mit.

Wir wollen zeigen, dass Gemeinschaft wichtig ist, und spürbar machen, dass wir alle Teil der Pfarre Ried sind. Wir ergänzen uns, es muss nicht jeder das „Rad neu erfinden“.

Anna Brückl, Matthias Dürnberger, Vanessa Grimmer, Lena Gruber, Florentina Hartl, Elsa Issa, Sebastian Ornetsmüller, Pia Rabengruber, Luisa Stockhammer, Tobias Stockhammer, Nico Strasser, Ciara Vöcklinger, Mona Weilhartner, Paulina Wöllinger.

Für das Firmteam aus Geiersberg:

Alle Eltern, Nicola Thalbauer und Hedi Häupl

Kirchenheizung

Unsere Kirchenheizung funktioniert seit Jahrzehnten und ist in der kalten Jahreszeit nicht mehr weg zu denken. Aber wie bei allem gibt es mit der Zeit Abnutzungserscheinungen.

Dieses komplexe System ist teilweise überlastet und es fällt immer wieder eine der Hauptsicherungen.

Nach Durchsicht und Gesprächen mit einem Experten, lässt sich das Problem nicht einfach lösen.

Eine Reparatur ist schwer möglich, da die Verkabelung schon in die Jahre gekommen ist und kein eindeutiger Fehler zu finden ist.

Es wurde daher notwendig, die drei hinteren Bänke abzuschalten.

Jede der Bänke hängt auf einer anderen Phase, somit kann das System entlastet werden.

Im PGR wurde Manfred Häupl beauftragt, nach Lösungen zu suchen, das heißt mit der Diözese und Firmen Kontakt aufzunehmen, die Kirchenheizungen herstellen.

Das wird ein weiteres großes Projekt, das neben der Außenrenovierung auf unsere Pfarrgemeinde zukommt. Da alles mit den zuständigen Gremien der Diözese abgestimmt werden muss, wird eine schnelle Lösung vermutlich nicht möglich sein.

Wir bitten um Verständnis, vor allem bei all jenen, die diese Bänke nutzen.

Vielen Dank!

Caritas Haussammlung Oberösterreich

Hilfe für Menschen in Not – in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde.

Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde wieder die Caritas-Haussammler*innen unterwegs und bitten um eine Spende für Menschen in Not in Oberösterreich, die dringend Unterstützung brauchen. Not kann jeden treffen – oft plötzlich und ganz in unserer Nähe.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie rasch und konkret: mit Lebensmittelscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, Beratung, einem sicheren Schlafplatz, medizinischer Hilfe und einem warmen Essen. Ihre Unterstützung schenkt nicht nur Entlastung, sondern auch Hoffnung und neue Zuversicht.

Jede Spende zählt – von Herzen danke für Ihre Solidarität und gelebte Nächstenliebe.

Mesnerdienst

Das Mesnerteam hat Verstärkung bekommen!

Neben Roland Neuhauser, der hauptsächlich an Sonn- und Feiertagen den Mesnerdienst wahrnimmt, teilen sich vier weitere Personen, den Mesnerdienst unter der Woche auf.

Danke an dieser Stelle, an Hedi Deschberger! Seit einigen Jahren hat sie alles, was wochentags anfiel, gemanagt. Sie wird weiterhin ein Teil des Mesner-Teams bleiben, aber eben nicht mehr alleine die Wochentags-Gottesdienste und diverse Feiern abdecken.

Es ist sehr erfreulich, und wir sind sehr dankbar, dass immer wieder die Bereitschaft da ist, einfach mitzutun!!

Für den Bereich Liturgie: Hedi Häupl und Monika Neuhauser.



**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Mit dem
Herzen sehen**

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich

Bitte spenden Sie für Menschen in Not

Spendenkonto: AT20 3400 0000 0124 5000
Pardnerlandbank OÖ, Online spende: caritas-ooe.at/spenden

Pfarrgründungsfest

Eine Pfarre – 19 Pfarrgemeinden

Wir feiern, dass wir zusammengehören.

Sonntag, 12. April 2026, 9.30 Uhr

in der Kirche der Pfarrgemeinde Stadt Ried –
unserer gemeinsamen Pfarrkirche.

Der Gottesdienst wird in Konzelebration aller Priester der neuen Pfarre, zusammen mit den Diakonen und hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern gefeiert.

Auch alle Wort-Gottes-Feier-Leitende aus den Pfarrgemeinden und pastoralen Knotenpunkten sind herzlich eingeladen, in liturgischer Kleidung an der Feier teilzunehmen.

Aus jeder Pfarrgemeinde werden jeweils zwei Ministrant:innen zur Mitfeier im Mini-Gewand gebeten.

Alle, die in einer Sternwallfahrt zum Gottesdienst kommen möchten, haben an folgenden vier Plätzen die Möglichkeit, um 9.00 Uhr gemeinsam zum Gottesdienst zu pilgern:

- ⇒ Konvikt/Landesmusikschule ⇐
- ⇒ Kapuzinerkirche ⇐
- ⇒ Parkplatz beim Stadtfriedhof ⇐
- ⇒ Messegelände ⇐

An diesem 12. April 2026 finden in den Pfarrgemeinden am Vormittag keine Gottesdienste statt.

Für jene, die nicht am Pfarrgründungsfest teilnehmen, soll entweder am Vorabend oder am Sonntag in der Früh in den Pfarrgemeinden ein Gottesdienst angeboten werden.

Im Anschluss an den Festgottesdienst laden wir herzlich zu einer Agape rund um die Stadtpfarrkirche ein.



Auf unser gemeinsames Feiern freut sich der Pfarrvorstand

WOLFGANG SCHNÖLZER
Pfarrer

KURT SEIFRIEDSBERGER
Pastoralvorstand

EDUARD JUNGWIRTH
Verwaltungsvorstand

Wir trauern um Bischof em. Maximilian Aichern OSB

Tiefe Trauer in der Diözese Linz: Bischof em. Maximilian Aichern, der von 1982 bis 2005 Bischof von Linz war, ist am 31.01.2026 in den frühen Morgenstunden im 94. Lebensjahr in Linz verstorben.

Lebenslauf

Dr. h. c. Maximilian Aichern OSB,
12. Bischof der Diözese Linz

- ✦ Geboren am 26.12.1932 in Wien
- ✦ Zum Priester geweiht am 09.07.1959 in Subiaco bei Rom
- ✦ Abtweihe am 12.07.1964
- ✦ Abt des Stiftes von St. Lambrecht vom 24.02.1977 bis 16.01.1982
- ✦ Zum Diözesanbischof von Linz ernannt am 15.12.1981
- ✦ Apostolischer Administrator der Diözese Linz vom 18.05. bis 18.09.2005
- ✦ Amtsübergabe an Bischof Dr. Ludwig Schwarz am 18.09.2005
- ✦ Seither weiterhin aktive Teilnahme am kirchlichen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben. Unterstützung auch von Bischof Manfred Scheuer in liturgischen und repräsentativen Aufgaben, Aushilfen in oberös-

terreichischen Pfarren, Dienste in österreichischen Klöstern

- ✦ Zu Gott heimgegangen am 31.01.2026



**Bischof em.
Maximilian Aichern OSB**
26.12.1932 – 31.01.2026

Maximilian Aichern wurde am 26. Dezember 1932 als Sohn eines Fleischhauers in Wien geboren. Sein Vater stammte aus Kärnten, die Mutter aus Niederösterreich.

1954 trat er in das Benediktinerkloster St. Lambrecht (Steiermark) ein. Er studierte an der Universität Salzburg und an der Päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo in Rom.

1959 wurde er in der Abtei Subiaco bei Rom zum Priester geweiht. 1964 erfolgte die Wahl zum Abtkoadjutor. Die Abtweihe empfangt Maximilian Aichern am 12. Juli 1964.

1977 wurde er, nach dem Tod seines Vorgängers, Abt von St. Lambrecht. Ein Jahr später wählte man ihn auch zum Abtpräses der österreichischen Benediktinerkongregation.

Am 15. Dezember 1981 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum zwölften Bischof von Linz. Die Bischofsweihe am 17. Jänner 1982 führte trotz der arktischen Temperaturen rund 10.000 Gläubige in den Linzer Mariendom. Die Weihe wurde von Kardinal Dr. Franz König gemeinsam mit Bischof Dr. Franz Zauner und Bischof Dr. Alois Wagner vollzogen. Als bischöflichen Wahlspruch wählte sich Maximilian Aichern „In caritate servire“ (In Liebe dienen).

Sein persönlicher Lebensstil war auch als Bischof stets von Einfachheit und Bescheidenheit geprägt.

Vom Beginn seines bischöflichen Wirkens an gewann Bischof Maximilian mit seiner herzlichen, zugewandten Art die Zuneigung der Oberösterreicher:innen. Es war kennzeichnend für sein bischöfliches Wirken, dass er in nur zehn Jahren nach seinem Amtsantritt in sämtlichen Pfarren der Diözese zur offiziellen bischöflichen Visitation war. Wir in Geiersberg haben ihn bei der Visitation und anschließenden Firmung im Oktober 2003 als offe-



nen, interessierten Menschen erlebt. Zu den Höhepunkten der ersten zehn Jahre im Bischofsamt gehörten zweifellos auch die beiden Besuche von Papst Johannes Paul II. in Österreich (1983 und 1988).

Bischof Maximilian machte sich über die Grenzen Österreichs hinaus einen Namen als „Sozialbischof“.

Ein besonderes Anliegen waren ihm auch ein fruchtbares Miteinander von Priestern, Diakonen und Laienmitarbeiter:innen in der Seelsorge und die Förderung von Frauen. Er gründete 1997 die diözesane Frauenkommission und startete 2001 einen Gleichstellungsprozess in der Kirche Oberösterreichs.

Am 18. September 2005 übergab Bischof Maximilian Aichern das Amt des Diözesanbischofs an den bisherigen Weihbischof von Wien, Ludwig Schwarz. Er beteiligte sich weiterhin aktiv am kirchlichen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben.

Er unterstützte Bischof Manfred Scheuer bis ins hohe Alter in liturgischen und repräsentativen Aufgaben.

Am 31. Jänner 2026 verstarb Bischof em. Maximilian Aichern im Linzer Domherrenhaus.

Seinem bischöflichen Leitspruch „**In Liebe dienen**“ blieb er lebenslang treu.

Fasten

„Fasten ist die Gelegenheit, die Batterien der Seele wieder aufzuladen, indem wir den Stecker bei den unwichtigen Dingen ziehen.“

Die Fastenzeit ist kein 40-tägiger Sprint zur Selbstoptimierung, sondern ein langsames Gehen zu sich selbst. Es ist okay, wenn es mal schwerfällt – auch das gehört zum Prozess des Wachsens.

Autor unbekannt

Meditation

*Da kommt einer –
und ich übersehe ihn nicht.*

*Da geht einer auf mich zu –
und ich zeige ihm nicht den Rücken.*

*Da klopft einer bei mir an –
und ich überhöre ihn nicht.*

*Da will einer sich mitteilen –
und ich schneide ihm nicht das Wort ab.*

*Da bittet einer um Hilfe –
und ich verschließe nicht mein Herz.*

*Da braucht einer meine Zeit
– und ich bin zu sprechen.*

*Da kommt einer –
und ich sehe ihn.*

**„Jetzt ist sie da –
die Zeit der Gnade.“** (2 Kor 6,2)

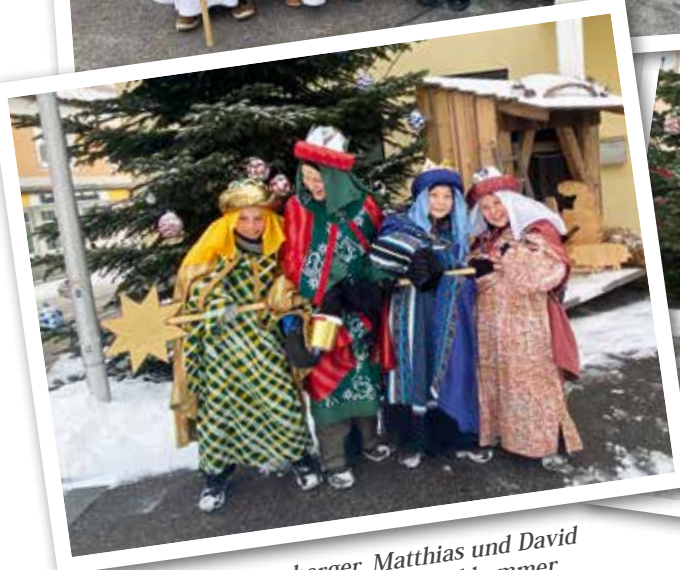
Sternsingen

Heuer waren in unserer Pfarrgemeinde die Sternsinger in vier Gruppen unterwegs und haben die Botschaft von Jesus verkündet. **Großes Sternsingerdanke!**



Elsa Issa, Marlene und Juliana Raschhofer, Luisa Stockhammer

Florentina Hartl,
Paulina Wöllinger,
Elias Brückl,
Raffael Hosner



Leon Dürnberger, Matthias und David
Dürnberger, Niklas Stockhammer



Ida Reiböck, Marlies Weilharter,
Luisa Stockhammer, Lotti Ollmaier



Kinderfasching am Faschingssonntag im Pfarrheim St. Leonhard



Fleißige Helferinnen

Pfarrkaffee
am Faschingssonntag im
Pfarrheim St. Leonhard



Musikalische
Umrahmung

Rudi und Rupi deckten
so manche Missgeschicke
und Hoppalas auf.





Heuer beschäftigt sich die Aktion Familienfasttag besonders mit dem Thema Partizipation. Es geht darum, Frauen im Globalen Süden zu ermächtigen, sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Das kann nur funktionieren, wenn es gelingt, die dahinterliegenden gesellschaftlichen Diskriminierungsstrukturen aufzubrechen. Gleicher Zugang für Frauen zu Bildung, zu Jobs und zu politischen Ämtern ist dafür eine Grundvoraussetzung, die in vielen Ländern des Globalen Süden nicht einmal am Papier besteht.

An der Arbeit der Organisation **SEEDS (Socio Economic and Education Development Society)** mit Unterstützung der Katholischen Frauenbewegung in Nordindien können wir aber zeigen, was alles möglich ist, wenn sich ein ganzes Dorf mit gemeinsamer Begeisterung um Gendergerechtigkeit bemüht. Durch ein ausgeklügeltes Programm von Workshops und Gesprächen ist es gelungen, das angestammte Rollenverhalten von Männern und Buben zu verändern, häusliche Gewalt zu reduzieren, Frauen

zu ermächtigen, selbstbestimmt zu handeln und tolle, neue Projekte zu realisieren, wie zum Beispiel einen eigenen Frauenmarkt oder das erste Schulbuch in der Sprache der indigenen Bevölkerung der Santals. Die Arbeit von SEEDS trägt Früchte.

Bereits 131 Dörfer nehmen an Programmen von SEEDS teil. Und mit unserer Unterstützung werden es immer mehr.

SEEDS ist heute in 131 Dörfern aktiv. Rund 3.000 Frauen engagieren sich dort für ein Leben ohne Gewalt, für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung. Zentrale Orte dieser Arbeit sind Frauenforen auf Dorfebene: geschützte Räume, in denen über Männergewalt gesprochen und gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

Da viele Frauen Analphabetinnen sind, setzt SEEDS auf niederschwellige Bildungsarbeit und auf Frauen aus den Gemeinden selbst, sogenannte Cluster-Leiterinnen, die für andere Dorfmitglieder ausgebildet werden. SEEDS-Mitarbeitende schulen sie in Frauenrechten, Konfliktlösung und Gesundheitsthemen.

Wo diese aktiv sind, konnten 90 % der Fälle von Gewalt innerhalb von Familien und Dorfgemeinschaften gelöst werden.

Die Aktion Familienfasttag ruft jedes Jahr zum solidarischen Teilen auf, um diese wichtige Arbeit weiter zu ermöglichen. Denn nur durch gerechte Teilhabe, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und langfristige Unterstützung kann eine lebenswerte Zukunft für alle gestaltet werden.

Ganz herzliches DANKE an alle in unserer Pfarrgemeinde, die die Aktion FFT mit Spenden und Suppe kochen unterstützt haben.

Maria Dürnberger

jetzt spenden auf www.teilen.at!

Aktion Familienfasttag.
Teilen spendet Zukunft. Förderverein der Katholischen Frauenbewegung Österreichs
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000
BIC: GIBAATWWXXX

Zuhause beginnt der Wandel

Veränderungen in der Hausarbeit bewirken:

- Gerechtere Generationen
- Stärkere Gemeinschaften
- Weniger Gewalt und mehr Wohlbefinden



Gottesdienst mit Krankensalbung

Ich tröste dich

Die Krankensalbung, eines der sieben Sakramente, ist ein Mittel der Stärkung und Ermutigung. Sie ist eine besondere Zeit der Begegnung mit Gott in wesentlichen Lebensphasen und Lebensfragen.

Die Feier der Krankensalbung findet am 25. April 2026 um 14 Uhr im Pfarrheim statt.

Krankensalbung – von Gott getragen



Oster-kommunion

Am 18. März besteht für Personen, die nicht die Möglichkeit haben den Gottesdienst zu besuchen, die Gelegenheit, die Osterkommunion zu empfangen.

Es wird gebeten, dass sich Personen, die dieses Angebot nutzen möchten, in der Sakristei melden.

Anmeldungen nehmen auch Maria Dürnberger, Tel. 0664/73530224 oder Hedi Häupl, Tel. 0664/5768779 entgegen.

Während dem Kirchenjahr ist Maria Dürnberger nach telefonischer Voranmeldung gerne bereit, die Kommunion nach Hause zu bringen.

Zahlscheine

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir bitten um einen finanziellen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten unseres Pfarrblattes.

Bankverbindung: IBAN: AT37 3425 0000 0361 7131

Erlagscheine liegen dem „Mit-tendrin“ bei.

Herzlichen Dank für eure Spende!

Das Redaktionsteam.





Kinderseiten

Der Basteltipp:

Samenbomben

Blumen sind Hoffungsboten. Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Du kannst mithelfen, deine Umgebung bunter zu machen. Probiere den Basteltipp aus und lass es blühen und wachsen.

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven.
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So wird's gemacht:

① Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.

② Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.

③ Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.

④ Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.

⑤ Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Welches Samenkorn passt?

Fanni möchte aus einem Samenkorn einen Senfbaum ziehen. Sie hat drei verschiedene Samenkörner. Für welches muss sie sich entscheiden, damit tatsächlich ein Senfbaum daraus wird? Weißt du es? Verfolge die Wege, dann erfährst du, welche Zahl zum Senfbaum führt.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Lösung: Es ist die Nummer 1.

Hurra, es wird wärmer!

Nach den langen, grauen Wintermonaten sehnen sich alle Menschen nach neuen frischen Farben. Der Frühling hält da einige Überraschungen bereit. In den ersten Monaten des Jahres zeigen sich nämlich schon die ersten Blumen in ihrer Blütenpracht. Wenn du aufmerksam hinschaust, kannst du jetzt Schneeglöckchen, Märzenbecher und Krokusse entdecken. Auch Bärlauch und Buschwindröschen lassen sich von den kalten Temperaturen nicht abschrecken und läuten den Frühling ein. Durch ihre bunten Farbtupfer sehen unsere Gärten und Wiesen jetzt auch gleich viel freundlicher aus.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Die Symbole auf der Osterkerze

Wenn man von jemanden spontan gefragt wird, welche Symbole sich auf der Osterkerze in der Kirche befinden, fallen einem meist zuerst folgende ein: Alpha und Omega (Anfang und Ende), Kreuz, Jahreszahl. Als Mini die/der bei der Lichtfeier in der Osternacht dabei ist, weiß man, dass noch fünf Wachs-

nägel auf die Kerze gesteckt werden.

Aber sonst so spontan?

Auf fast allen Osterkerzen findet man folgende vier Symbole:

Alpha und Omega (A & Ω)

Die beiden Buchstaben sind der Erste und der Letzte im griechischen Alphabet: Jesus Christus ist der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Kreuz

Am Kreuz ist Jesus für uns gestorben um uns zu erlösen. Ohne Tod keine Auferstehung. Jesus Christus hat über

den Tod gesiegt und ist auferstanden am dritten Tag. Das Kreuz auf der Osterkerze ist so auch Symbol für die Hoffnung auf Erlösung.

Jahreszahl

Die Jahreszahl des aktuellen Jahres soll darauf hinweisen, dass das, was wir in der Osternacht feiern auch heute aktuell ist. Sie symbolisiert das Hier und Jetzt in dem wir mit dem auferstandenen Christus leben.

Wachsnägel

Während der Lichtfeier in der Osterliturgie werden fünf aus Wachs geformte Nägel mit einem Weihrauchkorn in das Kreuz auf der Kerze gesteckt. Sie stehen für die Wundmale Jesu: Die durchbohrten Hände und Füße und die Wunde in seiner Seite durch die Lanze des Hauptmanns.

Zur weiteren Verzierung und Gestaltung findet man häufig auch noch folgende Symbole auf Osterkerzen:

Christusmonogramm XP

Dieses Zeichen, auch Chi-Rho genannt, ist ein altes Christussymbol aus urchristlicher Zeit. Die griechischen Buchstaben sind die Abkürzung für »Christus«, den Gesalbten. Häufig ist das Chi-Rho zusammen



mit den Buchstaben Alpha und Omega zu finden.

Osterlamm

Das Lamm Gottes (lat. Agnus Dei) mit der Siegesfahne ist eines der ältesten Zeichen für Jesus Christus, der den Tod besiegt hat.

Fisch/ICHTHYS

Der Fisch hat in der christlichen Symbolik eine lange Tradition. Das Symbol aus zwei gekrümmten Linien soll schon den Urchristen als geheimes Erkennungszeichen gedient haben. Außerdem enthält das griechische Wort für Fisch »Ichthys« eine Kurzform des Glaubensbekenntnisses: Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser.

Baum/Zweig

Der Baum symbolisiert mit den immer wieder neu grünenden Blättern den Sieg des Lebens über den Tod.

Kelch und Hostie

Beim letzten Mahl Jesu mit seinen Jüngern brach er das Brot und verteilte den Wein und sprach: »Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!« (Lk 22,19-20). In der Eucharistie wird Jesus in den Gaben Brot und Wein gegenwärtig.

Regenbogen

Gott gab Noah den Regenbogen nach der Sintflut als Zeichen für den Bund Gottes mit den Menschen (Gen 9,12-16). Von nun an sollten die Menschen nie wieder mit einer Sintflut für ihre Sünden bestraft werden.

Taube

Die Taube hat mehrere Bedeutungen im Christentum. Einerseits ist die das Symbol der Taufe und des Heiligen Geists. Andererseits symbolisiert die Taube den Frieden.

Wasser

Das Wasser steht für das Leben und die Taufe. Ohne Wasser wäre auf der Welt kein Leben möglich und Gott schenkt in der Taufe ein neues Leben. Traditionell werden in der Feier der Osternacht Taufbewerber getauft, die Tauferneuerung gefeiert und das Taufwasser geweiht.

(Quelle: Vivat! Verlag: <https://cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/ostern/osterkerze-bedeutung-brauchstum.html>)



Geburtstage

Wir gratulieren allen
JubilarInnen, die in letzter
Zeit Geburtstag gefeiert
haben und wünschen ihnen
Gesundheit und Gottes Segen.



Maria Höller.	70
Josef Neuhauser	70
Franz Feichtinger	75
Anna Reitböck	75
Maria Trattner	75
Rudolf Reitböck	80
Theresia Hartl	85
Karolina Hosner	85
Maria Thalbauer	85
Hedwig Gratzl	86
Herta Schnötzlinger	86
Maria Gietl	89
Pauline Mittendorfer	89
Maria Sickinger	91
Maria Dürnberger	92
Ernest Hagelmüller	92
Anna Hattinger	96

Zur Info: Geburtstage, zu denen im
Mittendrin gratuliert wird, sind: 70,
75, 80, und 85 Jahre. Ab 85 Jahre
werden zu jedem Geburtstag Glück-
wünsche veröffentlicht.

Danke an ...

... **Familie Gruber**, Wimm für die Christbaumspenden.

... **an alle Sternsinger- Aktiven und an alle Spender/innen!**

In unserer Pfarre wurden beim Sternsingen € 2.563,- gesammelt.
Das ist eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und
Ausbeutung betroffen sind.

... **Johanna Freund**, sie wird ab Mai als Kommunionhelferin tätig sein.

... **das Fachteam Soziales** für den Suppenkochbuch-Verkauf in Höhe
von € 255,-.

... **den Seniorenbund** für die Spende in Höhe von € 220,-.

... **Mathilde Laufenböck**, die jedes Jahr die Osterkerze gestaltet und die
Kerzen verziert, die zu den runden Geburtstagen verschenkt werden.

... **an alle**, die während des gesamten Jahres mit ihren Geldspenden immer
wieder die Pfarrgemeinde mittragen.

... **an die Oldtimer-
freunde Geiersberg**
für die Spende von
€ 500,- zur
Renovierung des
Friedhofkreuzes.



Termine

Ostergottesdienste

Palmsontag	09:00	Palmweihe, Dorfplatz
Gründonnerstag	19:00	Gottesdienst zum Gründonnerstag
Karfreitag	19:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karsamstag	14:00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
	20:00	Feier der Osternacht
(Bitte zur Osternacht Teelichter mitnehmen, geeignete Gläser dafür stehen leihweise zur Verfügung. Teelichter werden auch vor der Kirche zum Kauf angeboten. Wer das Osterlicht mit nach Hause nehmen möchte, soll dazu bitte ein Grablicht verwenden.)		
Ostersonntag	09:00	Hochfest der Auferstehung des Herrn
Ostermontag	09:00	Gottesdienst

Maiandachten

Dienstag		Kapelle Kornrödt
Mittwoch		Kapelle Rödham
Donnerstag		Kapelle Wastl in der Edt
Freitag		Kapelle Wiesing
Samstag		Kapelle Pramerdorf
Sonntag		Pfarrkirche Geiersberg
17. Mai 2026	14:00	Dorfmaiandacht in Pramerdorf
08. Mai 2026	13:30	Seniorenmaiandacht Pfarrkirche, anschl. Muttertagsfeier

Liturgie

22.03.2026	19:00	Buß – und Versöhnungsfeier
18.03.2026		vormittags Osterkommunion für Kranke, die den Gottes- dienst nicht mitfeiern können
12.04.2026	09:30	Pfarrgründungsfest in der Pfarrkirche Ried im Innkreis
25.04.2026	09:30	Erstkommunion in der Pfarr- kirche St. Marienkirchen
25.04.2026	14:00	Krankensalbung im Pfarrheim St. Leonhard
03.05.2026	09:00	Floriani-Gottesdienst
11.05.2026	19:00	Bitttag
12.05.2026	19:00	Bitttag
14.05.2026	09:00	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
09.05.2026	09:30	Pfarrfirmung
04.06.2026	08:30	Fronleichnam

Ministranten

04.04.2026	Ratschen gehen
------------	----------------

Vorankündigung

09.08.2026	10:00	Pfarrfest
14.06.2026		Ökumenischer Gottesdienst in Gerhartsbrunn. (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)
08.11.2026	13:00	Leonhardiritt

EBERSCHWANGER
PIZZERIA
RESTAURANT

PIZZA
DÖNER
PASTA
BURGER



Gerhard Mittendorfer
KFZ-Mechanikermeister
Pramerdorf 11, 4922 Geiersberg
Telefon: 0 77 32 / 39 222, Mobil: 0 650 / 964 39 34
E-Mail: kfz.mittendorfer@aon.at
Öffnungszeiten: MO-FR: 7.45-12 Uhr + 13-17.30 Uhr




kreativstick
TEXTIL STICK DRUCK
www.kreativ-stick.at
Jürgen Gurka, Leiten 2a, 4680 Geiersberg



Bäckerei Neuhauser
A-4922 Geiersberg 2
Tel. 0 77 32 / 21 41



**Raiffeisenbank
Region Hausruck**
Meine Bank



HASELMAIER
4926 St. Marienkirchen/HL
AUTOHAUS - KFZ MEISTERBETRIEB
www.haselmaier-kfz.at Tel. +43 7753 2874



**Murauer's
Freiland Eier**
Fam. Hartl | Breiningsham 11 | 4921 Hohenzell

REGIONA
Eberschwanger
Versicherung

Maierhof 32, 4906 Eberschwang
T 07753.2777, F 07753.2777-40
office@versicherung-eberschwang.at
www.versicherung-eberschwang.at

**Dahoam
versichert**

**elektro
spindler**

www.elektro-spindler.at

elektro-spindler GmbH
Wiesenberg 1
A-4742 Pram
Tel: 0 77 36 / 62 09
Fax: 0 77 36 / 62 09 - 4

Wolfgang HOHENSINN
Gewerbetreib. Geschäftsführer
0664 / 85 48 061
w.hohensinn@elektro-spindler.at

BÖGL
BAU

www.boegl-bau.at

hochbau | immobilien | zimmerei | spenglerei
Kleinbach 5, 4926 St. Marienkirchen/H., Tel.: +43 (0) 7753 20360-0



HUBER
A-4906 Eberschwang
Antiesen 22
Tel.: 07753/250825

www.huber-bau.at

Mayr Wirt



4922 Geiersberg, Tel. 07732 2146

Impressum

Redaktion:
Hedwig Häupl,
Birgit Trattner,
Carmen Wimmer
E-Mail:
mitten-drin@gmx.at
Anzeigen:
Ingeborg Seifriedsberger,
Rudolf Gruber